„Du dicker Hammel fängst jetzt an
Und singst recht kräftig — Mä!
Und sie, Frau Schaf, stimmt auch mit ein
Recht fein und lieblich — Blä,
Jetzt all ihr andern — Blä, mä, blä,
Blä, mä, mä, blä, blä, blä, mä, mä, blä.“

So übt er sie vier Wochen lang.
„Nun kommt, jetzt wird es geh'n,“
Und vor des reichen Mannes Haus
Da blieben alle steh'n,
Und sangen recht mit Herzenslust
Ihr blä, mä, blä aus voller Brust.

Und als das Lied zu Ende war,
Da kam der Herr heraus
Und teilte zwar kein blankes Gold,
Doch tücht'ge Prügel aus,
Und jagte mit manch hartem Wort
Die armen Schafe alle fort.

Wenn Lottchen mit dem Säbel spielt
Und auf die Trommel pocht,
Karl aber Lottchens Puppe trägt
Und Eiersüppchen kocht,
Dann fällt mir stets, ihr Kinderlein,
Die Fabel von den Schafen ein.

„Ich spinne in meinem Leben nicht wieder,“ rief Hermann. Die Tante nickte ihm zu. „Nun wollen wir ein wenig vor die Thüre gehen und uns umsehen; ich habe auf meinem Berge eine gar schöne Aussicht nach allen Richtungen hin.“

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24320